Nehemia

Teil 1

Referent	Daniel W. Paterson
Datum	26.07.1996
Länge	01:02:19
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/dwp011/nehemia

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Nehemiah, Kapitel 1 Wir lesen das ganze Kapitel Nehemiah 1. Geschichte Nehemiahs des Sohnes Hakaljas und es geschah im Monat Hizb bis 20. Jahres, als ich in der Burg Juzan war, da kam Hanani, einer von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Judau. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entronnenen, die von der Gefangenschaft übrig geblieben waren, und nach Jerusalem. Und sie sprachen zu mir, die übrig gebliebenen, die von der Gefangenschaft dort in der Landschaft übrig geblieben sind, sind in großem Unglück, und ich war. Und die Mauer von Jerusalem ist wiedergerissen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt. [00:01:05] Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin und weinte und trug Leid tagelang. Und ich fastete und ich betete vor dem Gott des Himmels und sprach, ach Jehova Gott des Himmels, du der große und furchtbare Gott, der den Wunsch und die Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten. Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass du hörst auf das Gebet deines Knechtes, welches ich heute Tag und Tag für die Kinder Israel, deine Knechte vor dir bete. Und wie ich die Sünden der Kinder Israel bekenne, die wir gegen dich gegangen haben. Auch wir, ich und mein Vaters Haus, haben gesündigt. Wir haben sehr verderbt gegen dich gehandelt und haben nicht beobachtet die Gebote und die Satzungen und die Rechte, welche du deinen Knechten Moses geboten hast. [00:02:11] Gedenke doch des Gottes, dass du deine Knechte Moses geboten hast, in Jesu Sprache. Werdet ihr treulos handeln, so werde ich euch unter die Völker erstreuen. Wenn ihr aber zu mir umkehrt und meine Gebote beobachtet und sie tut, sollten eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein, so würde ich sie von dannen sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen da selbst wohnen zu lassen. Sie sind dir deine Knechte und dein Volk, das du erlöst hast, mit deiner großen Kraft und deiner starken Hand. Ach Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein und das Gebet deines Knechtes und auch das Gebet deiner Knechte, die Gefallen daran finden, deinen Namen zu flüchten. Und lass es doch deinen Knechten heute gelingen und gewähre ihm deine Herzlichkeit, oh diese Manne, die deinem Mund schenkt. [00:03:09] Dankeschön.

Liebe Geschwister, ich begrüße euch herzlich.

In den nächsten drei Abenden möchten wir mit der Hilfe des Herrn einige Teile dieses Buches Nehemiah miteinander betrachten.

Heute Abend möchten wir uns konzentrieren auf Nehemiah und sein Gebet.

Morgen Abend sehen wir dann im Vordergrund die Mauer und die Tore der Stadt Jerusalem. [00:04:10]

Und am Sonntag Abend wollen wir dann Kapitel 12 ansehen, wo die Mauer geheiligt und geweiht wird.

Ich möchte euch bekennen, liebe Geschwister.

Dass ich dieses Thema aufgreife mit einer gewissen Sorgfalt und Besorgtheit.

Ich fühle mich so etwas wie Judas, als er seinen Brief schrieb.

[00:05:07] Erinnert euch, dass er bei dieser Gelegenheit das Bedürfnis hatte, mit den Geschwistern die ausgetauschte Gemeinschaft zu haben. Er sollte von der gemeinsamen Errettung sprechen. Und solch ein Thema, das erfreut den Rednern.

Die Herrlichkeit des Herrn Jesus.

Die wunderbaren Segnungen, die wir in ihm finden. Die Aussichten und die Hoffnungen des Glaubens. Das sind hervorragende Themen, um darüber zu sprechen. Aber Judas merkte, dass er das nicht tun konnte, über diese Dinge zu sprechen. [00:06:07] Er war ein Knecht Jesu Christi. Und somit hatte er das zu tun, was ihm angewiesen war zu tun. Und wir finden, dass er seinen Brief über ernste Dinge sprach. Und er hatte den Gläubigen zu sagen, dass sie ernsthaft für den Glauben eintreten müssen. Aber obwohl er über diese ernsten Dinge sprach, so musste er doch so hatte er doch ein besonderes Augenmerk auf die Situation, in der er diese Worte sprach. [00:07:04] Und so spricht er zu ihnen als Geliebte von Gott, dem Vater Geliebte.

Die waren errettet durch den Herrn Jesus Christus. Und so benutzt er in seinem Brief viermal den Ausbruch Geliebte. Und dann merkt man, dass man von solch einem Bruder auch einiges akzeptieren kann.

So benutzt er einen Ausdruck, der sehr interessant ist.

Er sagt zu ihnen, Gnade und Friede sei euch vermehrt. [00:08:04] So möchte er sie zum einen hinzufügen, aber indem er über diese ernsten Themen spricht, so reicht nicht das dazu agieren, sondern es ist die Vervielfachung notwendig. Und das ist der Zugang, den wir wählen müssen, um uns mit Nehemia zu beschäftigen. Ernste Dinge treten hier vor uns, aber wir müssen ein Empfinden dafür bewahren, dass es die Liebe ist, die dahinter steht. [00:09:01] Und so ist es heute Abend notwendig, dass wir unser Thema unter zwei Gesichtspunkten betrachten. Und das erste ist, dass wir uns klar machen, in welch einer Welt Nehemia war, als diese Dinge sich zutun. Und diese Umstände müssen wir gut verstehen. Und wenn wir das tun, dann können wir Gott danken, dass er in solchen Umständen einen Mann erweckte, um ihm zu dienen. Und das sind unsere beiden Themen heute Abend. Der Hintergrund von Nehemia und dann der Mann Nehemia an sich.

Wenn wir jetzt die Umstände betrachten, [00:10:05] dann müssen wir etwas erwähnen, was den meisten von euch gut bekannt ist. Und ich bitte um die Geduld der älteren Brüder. Wenn wir uns daran erinnern, dass Gott Israel aus Ägypten herausgeführt hat, so hatte er seine Liebe auf dieses Volk gelegt. Und er hatte in seinen Gedanken wunderbare Segnungen für sie bereitet. Und so war es sein Plan für dieses Volk, es in das verheißene Land zu führen. Und Jerusalem sollte das heilige Zentrum dieses Landes sein. [00:11:04] Von der Situation dieser Stadt sollte ein Zeugnis ausgehen für die ganze Welt, das über Gott selbst sprach. Und dieses Zeugnis sollte ausgerichtet werden durch

Israel. Und das ist ein wunderbarer Gedanke der Segnung für Gottes irdisches Volk. Und das Traurige, was wir sehen müssen ist, dass Israel nicht in die Gedanken Gottes eintritt. In der Wüste, da gaben sie ihren Listenraum.

Sie bildeten und bauten das goldene Kalb. [00:12:03] Sie erwählten sich einen Führer. Und dies alles in dem Gedanke daran, zurückzukehren nach Ägypten. Und wenn Gott sie dann doch in seiner großen Gnade in das Land Kana anbrachte, dann verhielten sie sich keineswegs besser. Sie töteten die Propheten. Sie warfen das Gesetz hinter ihren Rücken. Und die Situation wurde so schlecht, dass sie sich mit den Nationen um sie herum verbanden, dass die Selbstgöttin, die in ihrer Mitte aufkam, und damit musste Gericht auf sie fallen. [00:13:05] Und so hatte Gott sein Volk zu läutern. Und wir wissen, dass die Herrlichkeit Gottes Jerusalem verlieh. Und so wurde der Tempel zerstört. Und die Regierung wurde von Israel weggenommen und den Heiden gegeben. Dies bringt Israel zu einem sehr tiefen Punkt in ihrer Geschichte. Und so war Babylon der Ort der Gefangenschaft für das Volk Gottes. Und so möchte ich jetzt eine Parallele ziehen zwischen der Geschichte Israels und der öffentlichen Geschichte des Christentums. [00:14:10] Wenn wir uns so die offizielle Geschichte des Christentums ansehen, dann fällt uns die Analogie zwischen der Geschichte des Christentums und der Geschichte des Volkes Israels auf. Es ist erschütternd, wenn wir sehen, wie schnell der Abfall eintrat, als die Apostel abgerufen wurden und noch während ihres letzten Dienstes. Die Geschichte ist für uns aufgezeichnet in den Kapiteln 2 und 3 der Offenbarung. [00:15:04] Sogar in dem bevorrechtigten Ephesus, müssen sie ermahnt werden, nicht die erste Liebe zu verlassen. Dann finden wir eine vorübergehende Wiederherstellung in den Tagen von Smyrna. Die zehn Jahre Verfolgung durch die Römer.

Das führt uns dann zu Pergamos.

Da finden wir die Verheiratung der Kirche mit dem Staat. Und diese Phase setzt sich dann in Tyratyra fort. Und diese Phase findet ihren Ausdruck in der römischen Kirche. [00:16:09] Und da sehen wir, dass der Niedergang des Christentums schon im Beginn anfing. Und wenn wir dann das 14. und 15. Jahrhundert erreichen, da war das Christentum in einem sehr, sehr tiefen Zustand.

Die Dunkelheit in geistlicher Hinsicht im Mittelalter ist nicht mehr auszudrücken. Verderbtheit, Gewalttat, Korruption.

Alles dies war vorhanden und die Anführer in diesen schrecklichen Dingen, [00:17:09] das waren die Führer der Kirche. Und so sehen wir also hier eine Parallele zwischen Israel in Babylon und das Christentum in dem Mittelalter. Und jetzt müssen wir gut Obacht geben, etwas sehr genau verstehen. Gott selbst konnte nicht erlauben, dass dieses sich fortsetzte. Sein eigener Name stand auf dem Spiel, die Ehre Gottes. Und zweitens, da muss ein Volk bereit sein, das vorhanden ist, wenn der Herr kommt. [00:18:15] Und dieses gilt sowohl für das erste Kommen des Herrn. Wie wir das sehen im ersten und zweiten Kapitel von Luper, eine sehr kleine Gruppe, aber diese war bereit für das erste Kommen des Herrn. Und so wird eine Gruppe, ein Volk bereit sein, wenn er zum zweiten Mal kommt.

Ein Volk, das sagen wird, ja Herr Jesus, komm. [00:19:11] Und so müssen wir heute Abend auf der einen Seite den großen Abstand betrachten zwischen Babylon und Jerusalem. Das ist die Geschichte Israel. Und auf der anderen Seite haben wir den Abstand des Mittelalters zu unseren heutigen Tagen. Jetzt möchten wir erst Israel betrachten, und dabei immer im Gedächtnis behalten, dass die Zurückführung von Babylon nach Jerusalem, eine Wiederherstellung darstellt. Gott wirkte

unter seinem Volk. [00:20:03] Und wenn Gott wirkt, niemand kann seine Hand anhalten, behindern. Und diese Wiederherstellung des Volkes Israel kann man in vier Stufen einteilen.

Die erste dieser vier Stufen finden wir unter Zerubbabel und Joshua. Darüber müssen wir uns genau klar werden. Gott hatte diese Dinge zuvor prophezeit, bevor sie wirklich passiert sind. Und so hatte Jesaja darüber geschrieben, 200 Jahre bevor es eintrat. [00:21:10] Und Jeremia spricht über die Dauer der Gefangenschaft direkt am Vorabend der Gefangenschaft. Wenn wir dann einen Mann sehen wie Daniel, der das Wort Gottes in die Hand nimmt, dann sehen wir, dass er verstand aus der Schrift heraus. Und zwar verstand er das, was Gott im Begriff stand zu tun.

Nichts könnte Vertrauen geben wie dieses.

Dann sehen wir, dass Daniel betet, Daniel 9. [00:22:01] Und dann finden wir, dass die Handlungen eintreten.

Was Gott vorher gesagt hat, tritt ein. Das Babylonische Königreich wurde niedergestürzt. Chorus kommt an die Macht.

Dann finden wir, wie Zerubbabel die erste Zurückführung Israels von Babylon nach Jerusalem anführt. Ihre Herzen wurden aufgerüttelt. Und so möchten wir wiederholen, wenn Gott wirkt, dann werden Herzen bewegt. Und in dieser ersten Welle der Segnung, finden wir, dass 50.000 Menschen sich aufmachen von Babylon nach Jerusalem, [00:23:10] in dem heiligen Zentrum Israels. Als sie zurückkamen nach Jerusalem, das erste, was sie taten, war, dass sie den Altar Jehovas aufrichteten. Und sie legten weiterhin die Grundlage für den Tempel. Das war ein guter Start. Aber wir müssen sehen, was oft passiert, wenn Erweckung da ist, dass die Menschen, die erweckt werden, von den Interessen Gottes sich abwenden zu ihren eigenen Interessen. Und so gingen sie dazu über, anstatt den Tempel, das Haus Gottes zu bauen, [00:24:03] dass sie anfingen, ihre eigenen Häuser zu bauen. Und damit kam das Werk zu einem Stillstand. Aber Gottes Auge war auf sein Volk gerichtet. Und so sandte er ihnen Propheten. Die alten Propheten, Haggai, und einen jüngeren Propheten, Zechariah, und als Ergebnis ihres Dienstes, wurden sie von ihren eigenen Häusern zum Haus Gottes abgewandt, sodass der Tempel vollendet werden konnte. Und dann finden wir, dass die zweite Welle der Segnung mit Ezra kam.

[00:25:06] Das war etwa 60 Jahre später. Und in Ezra 7, Vers 17, gibt es ein sehr schönes Wort, das in Verbindung mit Ezra genutzt wird. Vers 27 Es war 7, Vers 27, gepriesen sei Jehova, der Gott unserer Väter, der solches in das Herz des Königs gegeben hat, um das Haus Jehovas zu verherrlichen, das in Jerusalem ist. Und das, was ich hier unterschreichen möchte, ist, das Haus Jehovas zu verherrlichen. Und wir sehen hier den sehr interessanten Dienst von Ezra.

[00:26:07] Ezra war ein lehrender Priester.

Er war auch ein bereiter Schriftgelehrter. Er war ein vorzüglicher Schriftgelehrter. Er kannte Gottes Wort. Und so segnete Gott seinen Dienst. Und ich kann keine bessere Zusammenfassung seines Dienstes finden, als Kapitel 7, Vers 27. Wir lesen, dass das Haus Jehovas heilig sein sollte, für immer. Und so hatte Ezra das Vorrecht, das Volk Gottes in Übereinstimmung zu bringen mit den Gedanken Gottes. [00:27:11] Und so finden wir hier einen gewissen Höhepunkt in dem Dienste Ezras in Bezug auf die Geschichte Israels. Und das bereitet den Weg für Nehemiah.

Seine Aufgabe war nicht in Verbindung mit dem Tempel, sondern mit der Stadt. Seine Aufgabe war in Verbindung mit der Mauer und den Toren. Und so sollte er einen Schutz aufbauen um das, was kostbar war, für Gott. [00:28:07] Wenn wir dies nun übertragen in die Christenheit, dann sind die Parallelen sehr leicht zu verstehen. Wir erreichen den Status des Mittelalters, also das 14. und 15. Jahrhundert. Gott begann zu wirken. Das erste Licht kam aus unserem Land, aus Deutschland. Und so erweckte Gott in der Reformationszeit Männer wie Martin Luther. Das nächste Licht kam dann von unserem Land.

[00:29:05] Von England, wo Männer wie Darby und Kelly wirkten. Aber ich möchte jetzt etwas genauer diese vier Stufen, die wir erwähnt haben, in Bezug auf die Geschichte Israels, hier hervorstellen. So haben wir in der ersten Phase der Opare gesehen Männer, die herausragend waren. Und so war Zerubbabel der Enkel von Joachim, dem König Israels. Und so können wir vergleichsweise in der Erweckung der Wahrheit sehen, [00:30:02] und so hat Gott Männer benutzt von hervorragendem Stand. Und so waren diese Männer, von denen wir gesprochen haben, hervorragend und geeignet, befähigt in jeder Hinsicht. Sie waren auch, was ihren natürlichen Geist einging, hervorragend ausgerüstet. Und auch mit einer gewaltigen geistlichen Kraft. Wenn wir ja nun an den Beginn des letzten Jahrhunderts denken, zunächst möchte ich noch einmal zurückgehen zu Martin Luther. [00:31:03] Und so finden wir, dass durch Martin Luther die Wahrheit der Rechtfertigung aus Glauben auf den Leuchter gestellt wurde. Und zu Beginn des letzten Jahrhunderts, da war es die erste Wahrheit, die dann entdeckt wurde, dass da ein Haupt im Himmel ist und ein Leib auf der Erde. Das Evangelium bekam den persönlichen Aspekt in Bezug auf Gott. Aber in der Wahrheit Gottes, da finden wir auch den gemeinsamen Aspekt. Und das war eben der Aspekt, der zum Beginn des vorigen Jahrhunderts wiederentdeckt wurde.

[00:32:09] So kam eine zweite Bewegung durch die Propheten. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts, da finden wir eine wunderbare Konzentration und Betonung der prophetischen Wahrheit.

Vielleicht die herausragendste Wahrheit, die der Kirche Gottes zu dieser Zeit gebracht wurde, war, dass der Herr zu jeder Zeit kommen kann. Und manchmal sprechen wir davon, dass das die Wiedererweckung vor dem Kommen des Herrn ist. [00:33:05] Es ist nichts mehr, was erfüllt werden müsste, bevor der Herr kommt. Und in unserem englischen Gesangbuch, vielleicht haben wir in Deutschland dasselbe Lied, da finden wir ein Lied, das in jedem seiner Verse auf das Kommen des Herrn weist. Und diese Wahrheit war nicht für die Brüder beschränkt. Und so gibt es viele Christen, die nicht in der direkten Gemeinschaft der Brüder sind, die doch diese Wahrheiten, die dort entdeckt wurden, wertschätzen. [00:34:03] Dann finden wir eine dritte Bewegung, die wir dann in dem alten Testament mit Ezra in Verbindung bringen können.

Die wir dann im neuen Testament damit in Verbindung bringen können mit der Betonung der Heiligkeit des Hauses Europa. Ich möchte das hier in besonderer Weise betonen. Denn das wird manchmal falsch verstanden. Aber am Ende des letzten Jahrhunderts, da haben wir einen erstaunlichen Dienst unter der Leitung des Heiligen Geistes. [00:35:03] Und das muss erklärt werden.

Da war eine Zeit unter der es berühmt wurde unter den Brüdern genannt zu werden, wo man unter den Brüdern berühmt werden konnte. Und so kamen große Mengen von Menschen unter die Brüder. Und da war es sehr notwendig die Heiligkeit des Hauses des Herrn zu betonen. Viele Christen erfreuen sich an der Wahrheit des einen Leibes. Und darin ist kein Riss.

Aber die Wahrheit über die Heiligkeit des Hauses Gottes ruft nach Bedingungen die der Heiligkeit

und dem Namen Gottes Rechnung tragen. [00:36:11] Und wir möchten in großer Demut sagen, dass der Dienst der Brüder, dass das ein Dienst war der nicht gesehen worden ist seit den Tagen der Pfingsten. Die Wahrheit über die Heiligkeit Christi im Himmel, dem Haupt, dem Sohn über das Haus Gottes, die Kenntnis dass er zu jeder Zeit kommen kann, [00:37:03] die Dinge die kommen werden wurden in jeder Einzelheit gesprochen.

Das war ein Öffnen und Verstehen der Heiligen Schriften die es seit Pfingsten nicht gewesen ist. Geliebte Geschwister wir haben hier ein reiches Erbe. Aber jetzt kommen wir zu der Wichtigkeit von Nehemiah.

Wenn diese Belehrungen die den Herrn selbst betreffen und das Haus das in Jerusalem ist, das ist der Platz an dem es gefallen hat für Gott seinen Namen dort wohnen zu lassen, [00:38:01] dann ist es notwendig die Mauer diesen Ort zu bauen. Und darin müssen die Tore enthalten sein. Und da muss eine Verwaltung dieser Wahrheit für Gott da sein. Und das finden wir bei Nehemiah.

Wenn wir diesen Mann betrachten, sehen wir dass er von Gott selbst berufen war. Und so kannst du und auch ich wertvolle Lektionen von diesem Mann Nehemiah lernen. [00:39:05] Und ich möchte noch zwei Dinge erwähnen bevor wir ihn dann eingehender betrachten. Zerubbabel war aus der königlichen Linie. Enkel des Königs Joachim.

Haggai war aus der prophetischen Linie. Der Propheten des Alten Testamentes. So haben wir da eine sehr spezielle und wichtige Gruppe. Ezra war ein Priester.

Da haben wir Propheten, Priester und Könige. Aber Nehemiah, er war aus dem gewöhnlichen Volk. Und so kommt seine Geschichte in besonderer Weise vor uns allen.

[00:40:13] Ich nehme an, dass die meisten von euch ihr täglich Brot verdienen müssen. Und so tat es auch Nehemiah.

Er war der Mundschenk des Königs. So war er ein Mann gleich wie auch wir. Aber wir möchten sofort bemerken, er tat seine Arbeit sehr gut. Und weil er seine Arbeit so gut verrichtete, als die Zeit bereitet war, so konnte er Gnade empfangen von dem König.

So war Nehemiah also ein Mann aus dem gewöhnlichen Volk. [00:41:06] Und ein weiterer wichtiger Punkt ist in der Geschichte von Nehemiah zu lernen, sein Dienst war nicht in Verbindung, war nicht begleitet von öffentlichen, sichtbaren Kundgebungen der Macht Gottes.

Als Gott beispielsweise sein Volk aus Ägypten herausführte, da trocknete das rote Meer aus.

Da finden wir die Leitung durch die Wüste mit der Wolkensäule und der Feuersäule. Da wurden sie durch übernatürliche Dinge ernährt, das Mana. [00:42:06] Die hatten Wasser aus dem Felsen. Und da sehen wir, dass die göttliche Macht deutlich wurde für jeden. Und in einer ähnlichen Weise zeigen die Siegel beim Einzug in das Land die göttliche Macht, die dieses Volk führte. Und auch die Propheten Elisa und Elia taten sehr viele Wunder in der Mitte dieses Volkes in Lande. Aber bei dem Volk, das aus Babylon nach Jerusalem zurückgeführt wurde, sehen wir, dass die öffentliche Kundgebung der Macht Gottes verschwand. [00:43:08] Die Dinge wurden klein und kleiner.

Wir finden, dass eine große Volksmenge aus Ägypten herausgeführt wurde. Im Gegensatz dazu war

die erste Gruppe Volk, die aus Babylon nach Jerusalem geführt wurde, nur 50.000. Die zweite Gruppe Volk, die mit Esther kam, sind 17.500 Männer. Und wenn wir dann zu Nehemiah kommen, sehen wir einen einzigen Mann. So sagt uns die Bibel, ein sehr sehr wichtiges Wort für unsere Tage.

[00:44:09] Wer wird den Tag kleiner Dinge verachten?

Die öffentlichen Kundgebungen der Macht Gottes mögen verschwunden sein, aber Gott hat sein Auge auf sein Volk gerichtet. So war es bei seinem ersten Kommen. So möchten wir uns erinnern an Johannes den Täufer, den größten der Propheten. Aber er wirkte kein einziges Wunder.

Aber alle Dinge, die er ausbrach in Bezug auf den Herrn Jesus, waren die Wahrheit. So wirst du und ich nicht gerufen, Wunder zu tun, sondern wir sind dazu gerufen, ein treues Zeugnis für den Herrn abzulegen. [00:45:14] Und damit kommen wir zu dem ersten Kapitel des Buches Nehemiah. Zunächst finden wir die Einführung dieses Mannes. Und ich möchte euch bitten, in dieses Kapitel eingehend aufmerksam zu betrachten. Und so kommt er vor uns in einer sehr ansprechenden Art und Weise. Er verrichtete seine tägliche Arbeit. Und erhielt Nachrichten von Jerusalem.

[00:46:01] Das ist sehr leicht zu verstehen, da er in dem Palast des Königs war. Aber als diese Besucher kamen, nutzte er die Gelegenheit, mit ihnen zu sprechen. Um zu erfahren, wie es dem Volke Gottes wirklich ging. Und so sehen wir in den Eingangsversen des ersten Kapitels, dass er einen Bericht erhält. Und wir haben den Eindruck, dass es sich hier um einen wahren Bericht handelt. Wir lesen in Kapitel 1, Vers 3, dass die übrig gebliebenen, die von der Gefangenschaft dort in der Landschaft übrig geblieben sind, in großem Unglück und Schmach waren. [00:47:07] Und die Mauer von Jerusalem war niedergerissen. Seine Tore mit Feuer verbrannt. Und das hat einen sehr erstaunlichen, tiefen Effekt auf Nehemiah.

Wir haben schon bei anderen Gelegenheiten gesehen, dass solche, die Gott nachfolgen wollten, in ihrem Herzen auf die Interessen Gottes ausgerichtet waren.

Wenn wir uns jetzt die Situation Nehemias vorstellen.

[00:48:15] Er war sich der Rückführung bewusst, die schon so viele von Babylon nach Jerusalem zurückgeführt hatte. Er war vertraut mit der Geschichte der Obabas, der Propheten Haggai und dem Dienste Esra. Und so war sein Herz verbunden mit Jerusalem.

Sein Herz war damit beschäftigt, was in Jerusalem war und was kostbar war für Gott. Und als er dann über den wahren Zustand dieser Stadt informiert wurde, dann kommt Vers 4 vor uns. [00:49:09] Er setzte sich nieder und weinte. Er trug Leid tagelang. Fastete und betete. Und so sehen wir hier einen Mann, der die Situation empfindet, wie Gott sie empfindet. Und wir bemerken in seinem Gebet, wichtige, angemessene Schritte für einen Jeden, der heute dieselben Empfindungen in seinem Herzen hat. Jeder, der ein Verständnis hat für das, was Gott wichtig ist.

[00:50:13] Jeder, der sich bewusst ist von dem Niederriss der Mauern, die die Trennung zwischen Welt und dem Volk Gottes darstellt, kann große Ermutigung in dem ersten Kapitel dieses Buches Nehemiah finden. Ich möchte jetzt kurz sieben Dinge erwähnen. Und ich möchte diese sieben Punkte nicht in aller Ausführlichkeit vor euch behandeln, sondern sie nur in dem Text hervorheben, wenn wir in unserer Bibel sehen. [00:51:06] Der erste Punkt, den wir bemerken, da ist jeder, der eine Last auf seinem Herzen hat, dieser kann seine Last im Gebet vor Gott bringen. Und ich möchte euch bitten,

genau zu beachten, wie Gott hier vorgestellt wird in diesem Kapitel. In Vers 5 lesen wir, dass Jehova angerufen wird.

Das ist der Gott, der den Bund mit Israel aufrechterhält. Und dann sehen wir den Gott der Himmel.

Das ist in Hebräisch Elohim.

[00:52:06] Das heißt, das ist Gott der Höchste, der Regent des Universums.

Dann finden wir im weiteren Verlauf des Verses 5, die Erwähnung Gottes als den furchtbaren Gott, die Anmerkung sagt El. Und das ist die Darstellung Gottes in seiner Macht und in seiner Gewalt. Und wenn wir dann nach Interselb sehen, da sehen wir, dass er sagt, ach Herr, und das ist Lehrer. Und nun möchtet ihr mir sagen, [00:53:01] aber wir leben doch in der Zeit des Christentums. Wir reden doch zu Gott als dem Vater. Und wir haben den Herrn Jesus Christus.

Ja, das stimmt, aber das sind die späteren Offenbarungen, die unzerteilt sind. Und diese letzten Offenbarungen bezüglich der Person Gottes enthalten all die früheren Offenbarungen. Und so möchte ich vorschlagen, dass die erste Lektion in diesem Kapitel für jeden von uns, die wir beladen sind mit einer schweren Last auf unserem Herzen, dass wir eine große Last zu einem großen Gott bringen. Den zweiten Punkt, den ich vorstellen möchte, finden wir in Vers 6. [00:54:06] Lass dein Ohr aufmerksam sein und deine Augen geöffnet.

Niemand, der vertraut ist mit der Bibel, der diese Verse dann liest, kann vergessen, was gesagt wurde in Verbindung mit dem Gebet des Salomons. Du erinnerst dich an das Gebet, das er sprach, als der Tempel eingeweiht wurde. Als Salomon dort betete, da bekam er eine Antwort von Gott. So sprach Gott damals zu Salomon, [00:55:02] nicht nur mein Ohr wird aufmerksam sein und meine Augen werden geöffnet sein, aber darüber hinaus wird mein Herz euch zugewandt sein.

Berührt das nicht das Herz einer jeden beladenen Seele? Ein großer Gott? Und ein Gott mit einem Herzen, das auf sein Volk gerichtet ist. Und der dritte Punkt, den wir dann finden, ist, dass Nehemiah die Situation annimmt, in der er das Volk Gottes findet.

Wir würden im neunten Kapitel davon lesen, wenn wir Zeit hätten, [00:56:09] dass wir in großer Not sind und Diener für diese Tage sind. Und es ist sehr wichtig für uns, dass wir verstehen, den wahren Zustand des deutschen Gottes. Und da ist jeder Grund vorhanden, dass wir den wahren Zustand der Kirche Gottes heute sehen und erkennen. Aber in dieser Situation, in dieser Situation stellt Nehemiah sich nicht abseits von diesem Volk, [00:57:03] sondern er fühlt sich selbst inmitten dieses Volkes. Und vielleicht sollten wir an diesem Punkt einen Augenblick verweilen. Und so gibt es keine Entschuldigung für irgendeinen von uns, um zu sagen, dieses Problem, das ich da sehe, das muss sich jemand anders zurechnen.

Wenn wir den Weg der Nachfolge Gottes gehen wollen, dann müssen wir unseren Platz in dieser erniedrigen Situation einnehmen. Und so erkennt Nehemiah die Sünden des Volkes Israel an. [00:58:02] Und dann hören wir ihn sagen in Vers 6, ich und das Haus meines Vaters habe gesündigt.

Wir kommen somit zu dem vierten Punkt, den wir lernen wollen. Alle diese Dinge, die Nehemiah vorbringt, sind in Übereinstimmung mit den Gedanken, mit dem Wort Gottes. Das ist etwas sehr Schönes, wenn wir merken, dass die Gebete, die wir ausdrücken, zeigen, dass unsere Wünsche und

Bitten in der Übereinstimmung sind mit den Gedanken und Empfindungen Gottes. Er rechtfertigt Gott in seinen Handlungen.

Das ist in Übereinstimmung mit 5. Mose 28. [00:59:05] Und dennoch stützt er sich auf die Verheißungen, dass selbst wenn sie in fernen Ländern sein würden und ihren Herzen zu Gott umkehrten, Gott antworten würde. Das ist dann 5. Mose 30. Und so ist Nehemiah in seinen Übungen, in der Lage, die Schriftstellen mit seiner Situation in Verbindung zu bringen und auch eine Verheißung zu finden, die die aktuelle Situation betrifft. Möchten wir nun zu dem nächsten Punkt kommen. [01:00:03] Wir finden in Vers 10, er erinnert Nehemiah in Vers 10 Gott daran, dass sie seine Knechte und sein Volk sind.

Gott hatte in der Vergangenheit für sie gehandelt. Und so sagt er gewissermaßen zu Gott, ich tue das auch weiterhin. Und das ist sehr ermutigend für uns, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass da ein Volk sein wird, was für den Herrn bereitet ist, und wenn wir auf unsere Herzen stellen, was er in der Vergangenheit alles für sein Volk getan hat, [01:01:03] dann dürfen wir bitten, Herr, tu es wieder. Der nächste Punkt, zu dem er dann kommt in seinem Gebet, ist Vers 11.

Wir sehen, dass es nicht nur das Gebet Nehemiahs ist, sondern wir sehen, dass er sagen kann, das Gebet deiner Knechte. Und das ist sehr interessant.

Obwohl wir hier in Nehemiah das finden, was ihn persönlich betrifft, indem er seinen Weg mit Gott geht, so findet er doch andere, die mit ihm zusammen diesen Weg der Nachfolge gehen. [01:02:09] Wenn wir die Sprache des Neuen Testamentes verwenden wollen, dann stützen wir uns auf den Herrn mit all dem, was er getan hat.

audioteaching.org, erzeugt am 25.04.2024